

Monatsprogramm der Montagslesungen im Januar 2020 für die Eröffnung eines Bürgerhauses / Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe

Seit der Schließung der Uerdinger Bücherei vor über 6 ½ Jahren finden durchgehend die **Montagslesungen** jeweils **von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr vor der Uerdinger Bücherei**, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen bei jeder Witterung statt. Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die Eröffnung eines Bürgerhauses / Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe vor dem Büchereigebäude fort. Zu den Lesungen kommen zwischen 20 und knapp 70 Personen. Jede Lesung beginnt mit dem gemeinsamen Singen der ersten Strophe des Liedes „Die Gedanken sind frei“ und endet mit den drei umgedichteten Strophen auf die Uerdinger Bücherei. Außer den Vorlesenden zu lauschen, werden aktuelle Informationen „rund um die Bücherei“ ausgetauscht.

Lesetermine im Januar 2020, jeweils montags 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr:

6. Januar 2020: Dr. Tagrid Yousef, Integrationsbeauftragte der Stadt Krefeld, liest aus „Tanzende Araber“ von Sayed Kashua

Sayed Kashua: 1975 geboren, wuchs im Grenzgebiet zum Westjordanland auf und lebte lange in einem jüdischen Viertel Jerusalems. 2014 emigrierte er in die USA, wo er heute an der University of Illinois at Urbana-Champaign lehrt. Er arbeitete als Filmkritiker, Kolumnist der Wochenzeitung „Haaretz“ und ist Autor der erfolgreichen israelischen Sitcom „Avoda Aravit“ (Arabische Arbeit).

Im Berlin Verlag erschienen „Tanzende Araber“, „Da ward es Morgen“ und „Zweite Person Singular“. „Tanzende Araber“ wurde 2015 unter dem Titel „Mein Herz tanzt“ von Eran Riklis verfilmt. Quelle:

<https://www.piper.de/autoren/sayed-kashua-10000090>

„**Tanzende Araber**“: Aufgewachsen ist er in dem arabischen Dorf Tira, mit der Legende seines 1948 ums Leben gekommenen Großvaters und einem ehrgeizigen Vater, der in seiner Jugend die Universitätscafeteria in die Luft gejagt und dafür zwei Jahre im Gefängnis gesessen hat und nun hofft, dass sein Sohn Pilot wird oder zumindest der erste Araber, der eine Atombombe baut. Der Sohn stellt sich allerdings als "Feigling" heraus, genau wie seine Brüder: „Mein Vater versteht nicht, warum ich und meine Brüder so geworden sind. Wir können nicht einmal eine Fahne zeichnen. Er sagt, dass andere Kinder - manche sind sogar jünger als wir - durch die Straße marschieren und dabei „PLO - Israel NO“ singen, und dann wirft er mir vor, dass ich wahrscheinlich nicht einmal weiß, was PLO heißt.“ Der Erzähler flüchtet sich hinter eine Vielzahl von Masken und muss doch verzweifeln an dem unauflösbaren Konflikt der Identitätsfindung - weder in der arabischen noch in der jüdischen Welt findet er eine innere Heimat. Ein mutiges und hellsichtiges Buch, dessen sanfte Selbstironie und melancholischer Witz überraschen. Quelle: https://www.buecher.de/shop/israel/tanzende-araber/kashua-sayed/products_products/detail/prod_id/12411541/

13. Januar 2020: Schüler*innen der Klassen 5, 6 und Q1 aus dem Stadtparkgymnasium Uerdingen tragen Märchen und eigene Geschichten vor

20. Januar 2020: Darina Finsterer, Mitglied des Vorstandes von Ärzte ohne Grenzen Deutschland, liest aus „Mut und Menschlichkeit“ von Tankred Stöbe

Tankred Stöbe: Auf der Suche nach einem neuen Sinn und einer Richtung für sein Leben gab Dr. med. **Tankred Stöbe** mit 33 Jahren Job, Wohnung und Auto auf und bewarb sich bei „Ärzte ohne Grenzen“. 17 Jahre später hat er über 19 verschiedene Einsätze in 15 Ländern hinter sich und denkt noch lange nicht daran aufzuhören. Im Gegenteil. Wenn Tankred Stöbe gerade nicht im Einsatz ist, arbeitet er als Internist und Intensivmediziner und ist leitender Notarzt in Berlin. Er war Präsident der deutschen Sektion von „Ärzte ohne Grenzen“ und wurde von der Bundesärztekammer für seine „Haltung und seine unerschütterliche Einsatzbereitschaft“ mit der Paracelsus-Medaille ausgezeichnet, https://www.fischerverlage.de/autor/tankred_stoebe/a2568223.

„**Mut und Menschlichkeit**“: „Ich habe weniger Angst vor den Schwierigkeiten dieser Welt, weil ich gesehen habe, was Menschen in Extremsituationen leisten können. Davon können wir viel lernen.“ Tankred Stöbe.

Was zählt wirklich im Leben? Tankred Stöbe hat seine Antwort auf diese Frage gefunden. Seit Jahren ist er als Arzt in Krisengebieten in der ganzen Welt unterwegs. Ein heimlicher Grenzübertret in einem Dschungel in Myanmar oder Tage und Nächte ohne Schlaf in einer Höhlen-Klinik in Syrien – seine Einsätze verlangen ihm alles ab. Dabei trifft er selbst in den ausweglosesten Situationen auf selbstlosen Mut und tiefberührende Menschlichkeit. Seine Erlebnisse geben ihm Hoffnung: „Wir verwehren uns vielen Erfahrungen aus einem Sicherheitsbedürfnis heraus. Aber es lohnt sich, die eigenen Grenzen auszuloten, egal in welchem Bereich. Jeder kann über sich hinauswachsen.“ Quelle:

https://www.fischerverlage.de/buch/tankred_stoebe_mut_und_menschlichkeit/9783596704392.

27. Januar 2020: Liesel Willems liest aus Ihrem Buch „Hutgesicht“ Briefe an die Mutter

Liesel Willems, 1950 in Krefeld geboren, wächst als zweitjüngstes von sechs Kindern in einem Siedlungshaus am Niederrhein auf. Der frühe Tod des Vaters und die sich dadurch ändernden Familienstrukturen – wie die enge Beziehung zu ihren Geschwistern – prägen bis heute ihr Leben. Sie machte eine Ausbildung als Erzieherin und arbeitet an einer Gehörlosenschule bevor sie in Köln und Aachen Sozialpädagogik studiert. Nach der Geburt ihrer ersten Tochter kehrt sie mit 28 zurück an den Niederrhein und schafft sich hier ihre neue alte Heimat. Menschen in ihrer nächsten Nähe und fernste Kulturen rücken in den Blickpunkt ihrer Betrachtungen. Kindern und Reisen schenkt sie ihre Leidenschaft und fängt ihre Erlebnisse immer öfter in lyrischer Poesie ein. In Krefeld lernt sie den Verleger des Sassafras Verlages Klaus Düsselberg kennen. Er wird ihr Mentor und mit ihm veröffentlicht sie 1988 ihren ersten Gedichtband. Thema ihrer Lyrik sind vor allem „Dinge des alltäglichen Lebens, kleine Betrachtungen, Risse, Widersprüche, leicht hingetupft, niemals zu Lasten des Geschilderten.“ (Rheinische Post) Liesel Willems lebt mit ihrem Partner in Krefeld. Gemeinsam arbeiten sie an Projekten rundum die Literatur. Redaktion und Herausgabe der Zeitschrift Literatur am Niederrhein und weiterer Bücher für Terres des hommes sowie Lesungen stehen im Mittelpunkt des Schriftstellerlebens, Quelle: <http://lieselwillems.de/die-autorin/> .

„**Hutgesicht“ Briefe an die Mutter**: Was hast du geträumt, als du noch jung warst und ich dich schon alt einstuft, unten im Keller, in der Waschküche, über dem dampfenden Bottich, wenn ich auf der obersten Stufe saß und die duftenden Schwaden einsog, die aus der Tür nach draußen quollen? fragt die Tochter ihre alte Mutter in Briefen und blättert ihre gemeinsam verbrachte Lebenszeit auf. Sie beschreibt das Erschreckende und das Beglückende der letzten Jahre und Monate, bis zum unbegreiflichen Ende. *„Ein anrührendes, ein ergreifendes Buch, eines das dankbar vom Leben und ehrfürchtig vom Tod erzählt, aber auch erlittenen Schmerz nicht ausspart und Versöhnlichkeit nicht zur alles glättenden Geste degradiert.“* Rheinische Post, Quelle: <https://lieselwillems.de/buecher/erzaehlungen/>

Wie jeden Montag sind alle Bürgerinnen und Bürger auch zu den Montagslesungen im Januar 2020 herzlich eingeladen!

Interessierte Vorleserinnen und Vorleser können sich gerne unter Angabe des Buches melden bei: Sabine Alofs, Tel.: 48 18 55 oder unter [montagslesung-Uerdingen\(at\)gmx.de](mailto:montagslesung-Uerdingen(at)gmx.de). Ohne Gebühren zu entrichten, dürfen alle Texte vorgelesen werden, die älter als 80 Jahre sind, sicherheitshalber Texte von Autoren/innen, die bereits 80 Jahre verstorben sind.

Wir bitten um entsprechende, auch online-Veröffentlichung!

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!

Herzlichen Dank im Voraus.

Lesefreudige Grüße, eine schöne und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit

Susanne Tyll

für den Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen"

Linner Str. 7

47829 Krefeld-Uerdingen

Tel.: 0 21 51/ 4 61 58

Fax: 0 21 51/ 47 28 62

www.ak-buecherei-uerdingen.de